

**TEST** LEXWARE ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH

## Wenig Aufwand fürs Fahrtenbuch

Aus Sicht des Fiskus ergibt sich aus der privaten Nutzung eines Firmenwagens ein geldwerter Vorteil, der zu versteuern ist. Um den privaten Anteil zu ermitteln, gibt es zwei Möglichkeiten: Die 1%-Regelung, wobei monatlich 1% des Listenpreises versteuert wird oder ein Fahrtenbuch. Letzteres ist oft kostengünstiger, doch mit viel Bürokratie verbunden, was mit den hohen Ansprüchen des Finanzamts verbunden ist. Elektronische Fahrtenbücher helfen, den Aufwand zu begrenzen. Besonders einfach ist das mit dem elektronischen Fahrtenbuch von Lexware. Das Paket kombiniert eine cloudbasierte Fahrtenbuch-App für Smartphones mit einem Hard-

ware-Dongle für den Wartungspost des Fahrzeuges. Über den Port bezieht der Dongle Informationen zu den gefahrenen Kilometern.

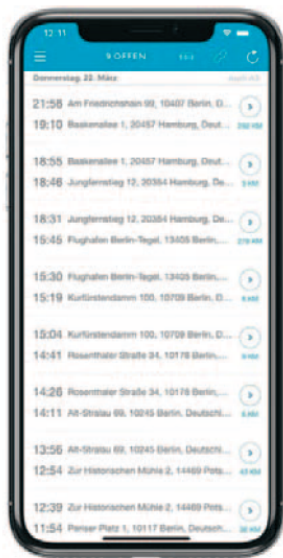
Der integrierte GPS-Tracker des Dongles reichert diese Daten um Standortinformationen an. Daraus generiert das System komplette Fahrten mit Start- und Endzeit, Strecke und gefahrenen Kilometern. Diese werden via SIM-Karte in die Cloud übertragen, dort aufbereitet und in der App bereitgestellt. Nutzer müssen die Fahrten dann nur noch zuordnen und die vorgeschlagenen Ziele übernehmen.

Das Lexware Fahrtenbuch ist einfach zu bedienen und rechtssicher.

Identische Rückfahrten werden automatisch erkannt und im Fahrtenbuch aufzeichnet. Sämtliche Daten werden revisionssicher gespeichert und können im Nachhinein nicht verändert werden.

**Fazit:** Mit dem Lexware elektronischen Fahrtenbuch lässt sich dank des hohen Automatisierungsniveaus der Erfassungsaufwand auf ein Minimum reduzieren. Trotz des Dongles ist die Installation sehr einfach. Mit der digitalen Unterstützung macht die Sache mit dem Fahrtenbuch sogar Spaß.

**Björn Lorenz**



Travel-Management

### Lexware elektronisches Fahrtenbuch

**Preis:** 23,68 € mtl. Miete oder 284,16 €/Jahr

**Preis/Leistung:** sehr gut

**Systemvoraussetzungen:** gängiger Webbrowser, Android, iOS, Fahrzeug mit Wartungspost

**Besonderheiten:** Hardware-Dongle, Nutzung via Smartphone & Webbrowser, zertifiziertes Verfahren

**93 Punkte**  
**sehr gut**

**PC Magazin**  
**SEHR GUT**  
www.pc-magazin.de

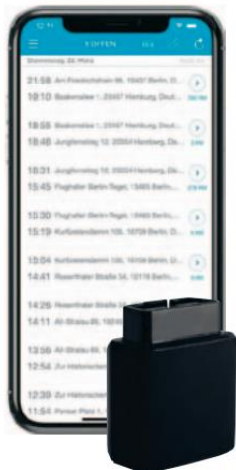


LEXWARE ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH

## WENIG AUFWAND FÜRS FAHRTENBUCH

Aus Sicht des Fiskus ergibt sich aus der privaten Nutzung eines Firmenwagens ein geldwerter Vorteil, der zu versteuern ist. Um den privaten Anteil zu ermitteln, gibt es zwei Möglichkeiten: Die 1%-Regelung, wobei monatlich 1% des Listenpreises versteuert wird oder ein Fahrtenbuch. Letzteres ist oft kostengünstiger, doch mit viel Bürokratie verbunden, was mit den hohen Ansprüchen des Finanzamts verbunden ist.

Elektronische Fahrtenbücher helfen, den Aufwand zu begrenzen. Besonders einfach ist das mit dem elektronischen Fahrtenbuch von Lexware. Das Paket kombiniert eine cloud-basierte Fahrtenbuch-App für Smartphones mit einem Hardware-Dongle für den Wartungsport des Fahrzeuges. Über den Port bezieht der



Dongle Informationen zu den gefahrenen Kilometern. Der integrierte GPS-Tracker des Dongles reichert diese Daten um Standortinformationen an. Daraus generiert das System komplette Fahrten mit Start- und Endzeit, Strecke und gefahrenen Kilometern. Diese werden via SIM-Karte in die Cloud übertragen, dort aufbereitet und in der App bereitgestellt. Nutzer müssen die Fahrten dann nur noch zuordnen und die vorgeschlagenen Ziele übernehmen. Identische Rückfahrten werden automatisch erkannt und im Fahrtenbuch aufgezeichnet. Sämtliche Daten werden revisionssicher gespeichert und können im Nachhinein nicht verändert werden. **Björn Lorenz**

Das Lexware Fahrtenbuch ist einfach zu bedienen und rechtssicher.

- › Kategorie: Travel-Management
- › Preis: 23,68 € mtl. Miete oder 284,16 €/Jahr
- › Preis/Leistung: sehr gut

**System:** gängiger Webbrowser, Android, iOS, Fahrzeug mit Wartungsport

**Besonderheiten:** Hardware-Dongle, Nutzung via Smartphone & Webbrowser, zertifiziertes Verfahren



**FAZIT:** Mit dem Lexware elektronischen Fahrtenbuch lässt sich dank des hohen Automatisierungsniveaus mittels Smartphone-App, Hardware-Dongle für das Fahrzeug und integriertem GPS-Tracker der Erfassungsaufwand auf ein Minimum reduzieren. Trotz des Dongles ist die Installation sehr einfach. Mit der digitalen Unterstützung macht die Sache mit dem Fahrtenbuch sogar Spaß.

93 PUNKTE  
SEHR GUT





### Autofahrt aufzeichnen

## Lexware elektronisches Fahrtenbuch im Test

21.2.2018 von Björn Lorenz

*Das elektronische Fahrtenbuch von Lexware entspricht den steuerrechtlichen Anforderungen. Lesen Sie im Test, womit das Programm noch überzeugt.*

Das elektronische Fahrtenbuch von Lexware, das in Kooperation mit dem Entwickler Vimcar vertrieben wird, besteht aus einer App für iOS und **Android**  sowie einem Hardware-Dongle mit eingebauter SIM-Karte und GPS-Empfänger. Während Start und Ziel per GPS ermittelt werden, stammen die gefahrenen Kilometer aus den Borddaten des Fahrzeugs.

Die Strecke selbst wird nicht verfolgt. Die Einträge werden zunächst grob als Privat- oder Betriebsfahrten kategorisiert. Die fehlenden Angaben müssen innerhalb von **sieben**  Tagen ergänzt werden. Ändern lassen sich die Aufzeichnungen direkt in der App oder via Webbrowser am PC.

Das Lexware Fahrtenbuch ist dabei lernfähig: Werden die Adressdaten manuell geändert, erscheinen beim nächsten Mal die korrigierten Angaben im Fahrtenbuch. Bei Bedarf kann man unveränderliche PDF-Auszüge für bestimmte Zeiträume extrahieren. Das genügt, um die ordnungsgemäße Aufzeichnung gegenüber dem Finanzamt nachzuweisen.



## SOFTWARE < TEST



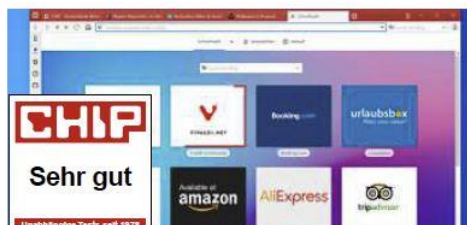
### Lexware elektr. Fahrtenbuch

# Das intelligente Fahrtenbuch

Fahrtenbücher helfen, den Aufwand und Kosten zu begrenzen. Besonders einfach ist das mit dem elektronischen Fahrtenbuch von Lexware. Es kombiniert eine cloudbasierte Fahrtenbuch-App für Handys mit einem Hardware-Stecker für den Wartungspunkt des Fahrzeugs. Das integrierte GPS liefert zusätzlich die Standortdaten. Daraus generiert das System komplette Fahrten mit Zeiten, Strecken und Kilometern. Das Fahrtenbuch entspricht den steuerlichen Anforderungen und dank eines hohen Automatisierungsniveaus reduziert es den Aufwand schon erheblich.

**(Preis: 23,68 € pro Monat)**

**CHIP-Note: Sehr gut (1,4)**



Business  
**Traveller**  
EMPFEHLUNG

TOP-PRODUKT  
**1-2022**

LEXWARE ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH

## TOP-PRODUKT EMPFEHLUNG DER REDAKTION

### LEXWARE ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH

Aus Sicht des Fiskus ergibt sich aus der privaten Nutzung von Firmenwagen ein geldwerter Vorteil, der zu versteuern ist. Um den privaten Anteil zu ermitteln, gibt es zwei Möglichkeiten: Die 1%-Regel oder das Fahrtenbuch. Letzteres ist oft kostengünstiger, doch mit viel Bürokratie verbunden. Das elektronische Fahrtenbuch von Lexware hilft, den Aufwand zu begrenzen. Das Paket kombiniert eine cloudbasierte Fahrtenbuch-App

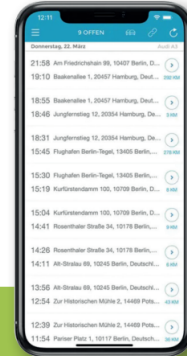
für Smartphones mit einem Hardware-Dongle für den Wartungspost des Fahrzeugs. Alle Daten werden revisionsicher gespeichert und können im Nachhinein nicht verändert werden. Mit dem „Lexware elektronischen Fahrtenbuch“ lässt sich der Erfassungsaufwand so auf ein Minimum reduzieren (23,68 Euro monatliche oder 284,16 Euro jährliche Nutzungsgebühr).

[lexware.de](https://www.lexware.de)

**BUSINESS TRAVELLER-URTEIL:** Einfach zu bedienen und rechtssicher

Business  
**Traveller**  
EMPFEHLUNG

TOP-PRODUKT  
**1/2022**



## SEHR GUT

Lexware elektronisches  
Fahrtenbuch

CtH 1/2022

TEST LEXWARE ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH:

Das fast automatische  
Fahrtenbuch

Handwerker arbeiten häufig an wechselnden Orten. Mobilität ist hierfür eine Grundvoraussetzung. Nicht selten überlassen Handwerksbetriebe ihren Mitarbeitern Firmenfahrzeuge daher auch zur privaten Nutzung. Allerdings gilt es dabei die Anforderungen der Finanzbehörden zu beachten. Besonders einfach ist das mit dem Lexware elektronischen Fahrtenbuch | VON BJÖRN LORENZ



Als Sicht des Fiskus ergibt sich aus der privaten Nutzung eines Firmenwagens ein geldwerter Vorteil, der – wie kann es anders sein – zu versteuern ist. Um den privaten Anteil zu ermitteln, gibt es zwei Möglichkeiten: Die erste ist die 1%-Regelung, wonach monatlich 1% des Listenpreises zum monatlichen Gehalt hinzugerechnet und versteuert wird. Das ist bequem, doch bei teuren Fahrzeugen, die privat wenig bewegt werden, führt die Regel zu einer überdurchschnittlich hohen Steuerbelastung. Der andere Weg führt über ein Fahrtenbuch, in dem private und berufliche Fahrten aufgezeichnet werden. Damit läßt sich die Steuerlast in vielen Fällen deutlich senken. Allerdings auf Kosten eines erheblichen bürokratischen Aufwands.

**Fahrtenbuch und Hardware-Dongle:** Eine Option, von den finanziellen Vorteilen des Fahrtenbuchs zu profitieren und den Papierkrieg zu begrenzen, sind elektronische Fahrtenbücher. Damit können Standardangaben wie Routen, Zielorte, Fahrzeuge und Fahrer gespeichert und bei neuen Fahrten recycelt werden. Noch einfacher wird es, wenn Hardware ins Spiel kommt, wie beim elektronischen Fahrtenbuch von Lexware. Das Paket kombiniert eine cloudbasierte Fahrtenbuch-App für Smartphones mit einem Hardware-Dongle, der in den Wartungsport des Fahrzeuges gesteckt wird. Dieser seit 2004 serienmäßige Anschluß ist für Werkstätten gedacht, um den Bordcomputer bei der Wartung auszulesen. Über den Port bezieht der Dongle Informationen zu den gefahrenen Kilometern. Über den GPS-Tracker des Dongles werden diese Daten um Standortinformationen angereichert. Daraus generiert das System komplette Fahrten mit Start- und Endzeit, Strecke und gefahrenen Kilometern, die via SIM-Karte in der Cloud landen. Dort werden die Informationen aufbereitet und strukturiert, sodaß Nutzer über die App ohne Zeitverzögerung darauf zugreifen können. Irrtümer oder Übertragungsfehler bei der Ermittlung von Strecken, Zeiten oder zurückgelegten Kilometern sind so quasi ausgeschlossen. Alles was dann noch zu tun bleibt ist, die Fahrten als Betriebs-, Privat- oder Mischfahrt einzuordnen, vorgeschlagene Standardziele zu übernehmen oder neue Ziele zu erfassen. Datenschutzrechtlich ist das unbedenklich: Da

das System lediglich Start, Ziel und gefahrene Kilometer bereitstellt, lassen sich keine Bewegungsprofile erstellen. Bei Privatfahrten zeichnet Lexware Fahrtenbuch ohnehin nur die Kilometer auf.

**Hohes Automatisierungsniveau:** Zusätzlich zur Smartphone-App kann man das Fahrtenbuch via Webbrowser bearbeiten. Intelligente Funktionen reduzieren dabei den notwendigen Eingabeaufwand. So können etwa Kundenkontakte aus dem Adreßbuch übernommen oder Standardziele genutzt werden. Ein nettes Feature ist der Abgleich der Parkposition mit gespeicherten Kundenadressen, die man bei einem Treffer automatisch übernehmen kann. Durch die ebenfalls automatische Rückfahrterkennung sind Hin- und Rückfahrten nur einmal zu erfassen. So lassen sich neue Einträge einfach mit ins Fahrtenbuch übernehmen.



Bild oben: Mit dem Dongle des Lexware Fahrtenbuchs läßt sich die Aufzeichnung weitgehend automatisieren. Screen: Das Lexware Fahrtenbuch ist ausgesprochen einfach zu bedienen und rechts-sicher. Foto: Lexware

**Finanzamt ist zufrieden:** Wichtig für das Finanzamt ist, daß die Einträge im Fahrtenbuch geschützt sind. Deshalb dürfen Fahrten im Nachhinein nicht verändert werden. Erst dann gilt das Fahrtenbuch als revisions-sicher. Beim Lexware elektronischen Fahrtenbuch sind diese Vorgaben gewährleistet. Das wird auch von einem renommierten Wirtschaftsprüfer testiert. Sämtliche Aufzeichnungen werden gesetzeskonform über zehn Jahre in der Cloud aufbewahrt.

## FAZIT

Mit dem Lexware elektronischen Fahrtenbuch läßt sich der Erfassungsaufwand auf ein Minimum reduzieren. Das Automatisierungsniveau der Lösung ist beeindruckend. Das Handling ist bequem und die Benutzerführung der App im Wesentlichen selbsterklärend. Mit digitaler Unterstützung macht die lästige Sache mit dem Fahrtenbuch sogar Spaß. ☺

## Lexware elektronisches Fahrtenbuch

Preis:	23,68 € monatlich oder 284,16 € jährlich
Internet:	<a href="http://www.lexware.de">www.lexware.de</a>
Systemvoraussetzungen:	gängiger Webbrowser, Android, iOS, Fahrzeug mit Wartungsport




Ausgabe: April 2018

## Lexware elektronisches Fahrtenbuch im Praxistest

27.8.2018 von Dirk Waasen

*Ein Fahrtenbuch zu führen ist aufwändig. Lexware bietet eine Lösung mit OBD-Stecker und App, die auch das Finanzamt akzeptiert. Wir haben das elektronische Fahrtenbuch getestet.*

Dienstwagenfahrer können ein Lied davon singen: Nur ein Studium der Kernphysik scheint komplexer als die Regelung zur steuerlichen Bewertung von dienstlichen Fahrten. Zumindest dann, wenn man vom Pauschalansatz absieht und jede einzelne Fahrt als dienstlich oder privat gekennzeichnet ins Fahrtenbuch einträgt. Da kommt das Werbeversprechen von Lexware wie gerufen. Deren elektronisches Fahrtenbuch mit einer Hardware-Lösung von Vimcar verspricht sicheres und einfaches führen des Fahrtenbuchs.

Gelöst wird das Problem zunächst durch einen kompakten OBD-Stecker (kurz für On board diagnose), der in fast jedem modernen Auto sein passendes Gegenstück findet - schließlich lesen Werkstätten hierüber die Fehlercodes des Autos aus. Ist der Stecker installiert (was im Prinzip jeder schafft, der einen Schukostecker mit einer Steckdose  verbinden kann), wird ab sofort jede Fahrt automatisch in einer Kombination aus GPS-Daten und Kilometerständen erfasst und - Voraussetzung für die Anerkennung beim Finanzamt - im Vimcar Rechenzentrum unrevidierbar vorgehalten. Die Pflege, sprich Kommentierung der Fahrten, erledigt man dann per App oder Web-Browser.